



F.M.



PROBSTDORFER SAATZUCHT



Sorteninformation Biolandbau | Herbst 2026

BIO



Die Grundlage für eine erfolgreiche BIO-Produktion

Wie du säst, so wirst du ernten.

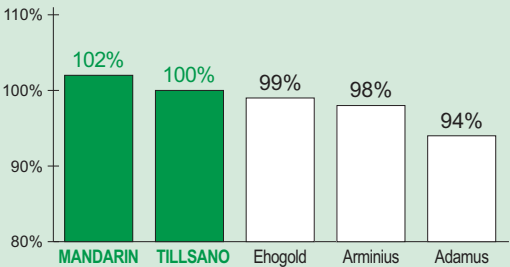
www.probstdorfer.at



MANDARIN

Die extrem frühreife Eigenzüchtung der BQG 8 ist mittlerweile eine fixe Größe im Bioweizenssegment. MANDARIN beeindruckt sowohl agronomisch, als auch qualitativ. Der Grannenweizen reift einen Tick früher als ARNOLD ab, ist ausreichend standfest und verfügt über beste Toleranzen gegenüber Mehltau, Braunrost und Ährenfusariosen. Qualitativ glänzt MANDARIN mit hohen Hektolitergewichten und überdurchschnittlichen Proteinwerten. Trotz der sehr frühen Reife ist MANDARIN ertraglich unter BIO-Bedingungen auf dem Niveau der Hauptsorten im Qualitätsweizenssegment. Aufgrund der exzellenten Blattgesundheit und der umfassend positiven Qualitätseigenschaften ist MANDARIN mittlerweile neben CAPO und ARNOLD eine tragende Säule im Probstdorfer Bioweizenportfolio. Die bisher vorliegenden Ergebnisse der Ernte 2026 waren im Vergleich zu anderen Sorten in Anbetracht der extrem trockenen Witterung im Frühjahr 2026 absolut überdurchschnittlich.

Offizieller Ertragsvergleich - Trockengebiet BIO-Standorte



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2025, WP-Serie „BIO“; 100 % = 6.200 kg/ha

NEU

CRITERIO

Die Neuzüchtung wurde als Premiumweizen der BQG 8 (wie ARNOLD & MANDARIN) in die österreichische Sortenliste eingetragen. Von seiner gesamten Pflanzenarchitektur in Verbindung mit einer exzellenten Blattgesundheit und überdurchschnittlicher Stickstoffeffizienz ist CRITERIO prädestiniert für den heimischen BIO-Speiseweizenanbau. Trotz längerem Wuchs (APS 7) ist er deutlich standfester als so manche etablierte Vergleichssorte im BIO-Segment. Eine exzellente Rost- und Fusariumtoleranz sorgen für Ertrags- und Qualitätssicherheit. Seine hohen Rohproteinwerte und energiereichen Teige sind die Grundlage für zufriedene BIO-Landwirte und Verarbeiter. Heuer ist ausschließlich konventionell ungebeiztes Saatgut von CRITERIO verfügbar.

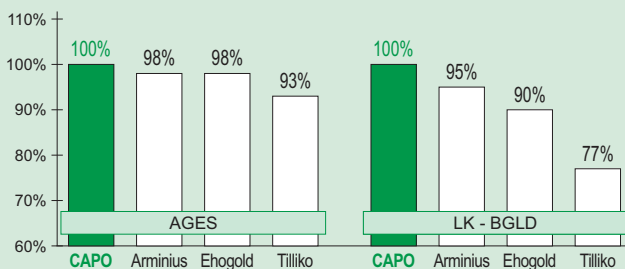
Saatstärkentabelle (durchschnittliche Keimfähigkeit 95 %)																			
keimf. Körner pro m²	TKG in Gramm																		
	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60
	Aussaatmenge in kg/ha (bei idealen Aussaatbedingungen)																		
200	51	55	59	63	67	72	76	80	84	88	93	97	101	105	109	114	118	122	126
225	57	62	66	71	76	81	85	90	95	99	104	109	114	118	123	128	133	137	142
250	63	68	74	79	84	89	95	100	105	111	116	121	126	132	137	142	147	153	158
275	69	75	81	87	93	98	104	110	116	122	127	133	139	145	151	156	162	168	174
300	76	82	88	95	101	107	114	120	126	133	139	145	152	158	164	171	177	183	189
325	82	89	96	103	109	116	123	130	137	144	151	157	164	171	178	185	192	198	205
350	88	96	103	111	118	125	133	140	147	155	162	169	177	184	192	199	206	214	221
375	95	103	111	118	126	134	142	150	158	166	174	182	189	197	205	213	221	229	237
400	101	109	118	126	135	143	152	160	168	177	185	194	202	211	219	227	236	244	253
425	107	116	125	134	143	152	161	170	179	188	197	206	215	224	233	242	251	259	268
450	114	123	133	142	152	161	171	180	189	199	208	218	227	237	246	256	265	275	284
475	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260	270	280	290	300
500	126	137	147	158	168	179	189	200	211	221	232	242	253	263	274	284	295	305	316



CAPO

Der Kaiser der heimischen Weizensorten ist aufgrund seiner hervorragenden Ertragsstabilität auch nach 37 Jahren die Weizensorte mit der höchsten BIO-Saatgutvermehrungsfläche. CAPO sollte aufgrund seiner hohen Bestockungsfähigkeit besonders dünn gesät werden - beste Erfahrungen werden bereits ab 280 bis 300 keimfähige Körnern pro m² gemacht. Jedoch sollte die Aussaatstärke unbedingt an die jeweiligen Produktionsbedingungen (Saatzeit, Vorfrucht, Bonität) angepasst werden. Die BIO-Landwirte schätzen bei CAPO auch die besondere Pflanzenarchitektur. Diese sorgt ab Schossbeginn für eine perfekte Beschattung und trägt maßgeblich zur Unkrautunterdrückung bei. CAPO übertrifft unter biologischen Produktionsbedingungen CAPO-ähnliche Mitbewerbsorten nach wie vor deutlich und bildet somit auch im Herbst 2026 die Basis für eine erfolgreiche BIO-Speiseweizenproduktion.

Ertragsvergleich BIO - Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Bio-WP; Prüffahre 2022-2025, 100% = 6.120 kg/ha
* = geringere Versuchszahl (n=6)

Quelle: BIONET-Streifenversuche 2018-2025, 100% = 4.116 kg/ha;
Mittel aus 4 bis 17 Standorten



CHRISTOPH

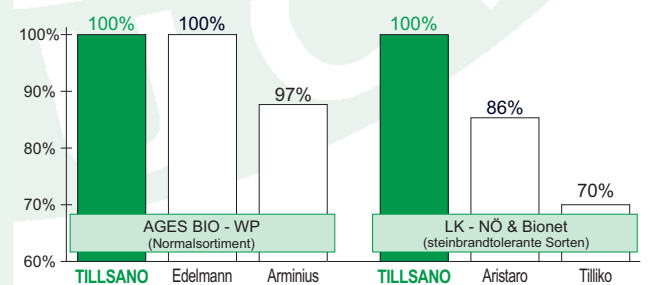
Der kurzwüchsige Premiumweizen passt eigentlich jedes Jahr, egal ob trocken oder überdurchschnittlich feucht. CHRISTOPH überzeugt durch die optimale Kombination aus höchstem Ertragspotential, sehr guter Standfestigkeit und einer exzellenten Backqualität. Zudem erweist sich CHRISTOPH in den Provokationsversuchen als enorm auswuchsfest (APS 2). Auch von den neuen Gelbrostrassen wurde CHRISTOPH heuer kaum befallen, diese gute Feldtoleranz trägt natürlich maßgeblich zur Ertragsstabilität im BIO-Landbau bei. CHRISTOPH ist sehr anpassungsfähig und kommt mit geringer Wasserverfügbarkeit gut zurecht. Der kurze BIO-Weizen vereint qualitativ hohe Hektoliterwerte, hohe Proteinwerte und sehr stabile Fallzahlen.



TILLSANO

Der früh reifende Grannenweizen ist die erste leistungsfähige BIO-Weizensorte mit stabiler Steinbrandtoleranz. Im direkten Vergleich zu den bisher gelisteten steinbrandtoleranten Sorten konnte TILLSANO ertraglich auch mit der Hauptsorte CAPO mithalten. Die gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Mehltau, Braunrost und Fusarien runden das positive agronomische Sortenprofil von TILLSANO perfekt ab. Offiziell ist TILLSANO aufgrund schwächerer Backvolumina als qualitativ hochwertiger Mahlweizen registriert. Von den indirekten, bezahlungsrelevanten Qualitätskriterien Hektolitergewicht und Proteingehalt ist die BIO-Züchtung aber auf jeden Fall mit vielen als Premiumweizen eingestuft Sorten (z.B. CHRISTOPH, Bernstein) vergleichbar.

Offizielle Ertragsvergleiche



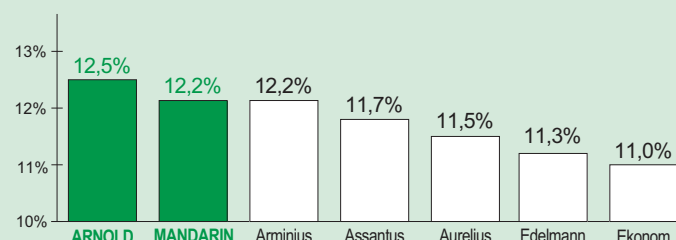
Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, BIO-WP 2022-2025; 100% = 6.590 kg/ha

Quelle: Streifenversuche der LK-NÖ 2022-2024, Mittel aus 9 (Aristaro) bzw. 3 (Tilliko) Standorten; 100% = 5.259 kg/ha

ARNOLD

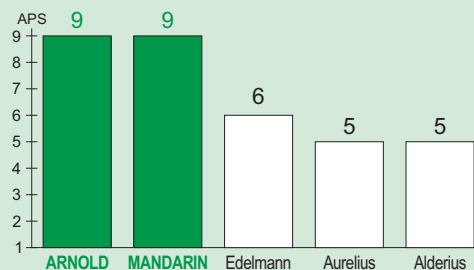
Der sehr früh reifende **Extra-Premiumweizen** ARNOLD ist aufgrund der einzigartigen Qualitätseigenschaften bestens für biologische Betriebe geeignet. Die ausgezeichnete Winterhärte und eine rasche Jugendentwicklung sorgen in Jahren mit knapper Niederschlagsversorgung, wie im Frühjahr 2026, für einen deutlichen Entwicklungsvorsprung der ARNOLD-Bestände gegenüber vieler Vergleichssorten. Proteingehalt und Hektolitergewicht sind exzellent und mit der Höchstnote APS 9 bewertet. Bei dem für die Rentabilität der Verarbeitung entscheidenden Merkmal Wasseraufnahme ist ARNOLD, wie auch MANDARIN, allen anderen Sorten deutlich überlegen. ARNOLD ist grundsätzlich für alle Anbaugebiete geeignet, speziell aber natürlich für die Frühruschgebiete im Pannonikum. BIO-Saatgut des **Extra-Premiumweizens** steht für den kommenden Herbstanbau wieder in ausreichenden Mengen zur Verfügung.

Vergleich Proteingehalt - Biolandbau



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, BIO-WP im Trockengebiet 2024 -2025, Mittel aus 6 Standorten

Vergleich Wasseraufnahme



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

MAHLWEIZEN

THALAMUS



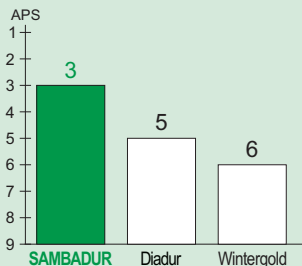
Der extrem standfeste Kolbenweizen zeigt im Vergleich zur Vorgängersorte PEDRO eine deutlich bessere Ausprägung und Stabilität beim Hektolitergewicht. THALAMUS eignet sich für sämtliche BIO-Mahl- und Futterweizenstandorte. Besonders hervorzuheben sind bei THALAMUS die ausgezeichneten Toleranzen gegenüber Mehltau (APS 2), Braunrost (APS 4) und Septoria tritici (APS 4). Gegenüber den neuen Gelbrostrassen zeigte er bislang meist eine ebenfalls gute bis mittlere Widerstandsfähigkeit. Eine weitere Verbesserung zu PEDRO ist auf jeden Fall auch in der Fallzahlstabilität zu erkennen. BIO-Originalsaatgut des ertragreichen Mahlweizens steht für den kommenden Herbstanbau in ausreichenden Mengen zur Verfügung.



SAMBADUR

Der mittelfrüh reifende Qualitätsdurum dominiert seit acht Jahren in sämtlichen Regionen die offiziellen Ertragsprüfungen und ist mittlerweile auch die meistgebaute Winterdurumsorte Österreichs und in vielen Regionen Europas. Nicht nur aufgrund der exzellenten Standfestigkeit ist SAMBADUR die bevorzugte Wahl auf besseren BIO-Standorten. Der dunkelgrünliche Qualitätsdurum ist der Vorgängersorte TEMPODUR qualitativ und agronomisch sehr ähnlich, ein entscheidender Vorteil ist aber die deutlich verbesserte Mehlaufholeranz. Ein zusätzliches Argument für SAMBADUR sind auch die guten Toleranzen gegenüber Weizenverzwergungsviren. Diese sind auch mit biologisch zugelassenen Insektiziden aufgrund der hohen Mobilität der Zikaden kaum unter Kontrolle zu bringen und waren auch im Erntejahr 2026 punktuell ein größeres Thema.

Vergleich Virustoleranz - Weizenverzwergung (WDV)



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2025

AURADUR

AURADUR ist seit mehr als 20 Jahren im Portfolio und gilt nach wie vor als die tragende Qualitätssäule in der heimischen Durumproduktion, sozusagen der CAPO des Hartweizens. Geschätzt wird von den Durumanbauern die optimale Kombination aus Ertragsvermögen, Ertragsstabilität, guter Standfestigkeit und exzellenten Qualitätseigenschaften, insbesondere der Merkmale Fallzahl, Viskosität, Gelbpigment und zur Ernte 2025 besonders aktuell, der Glasigkeit. Zudem ist AURADUR besonders frühreif und kann gesichert vor Winterweizen geerntet werden und nicht nur deshalb eine sichere Bank im BIO-Hartweizenportfolio.

Um die geforderte Glasigkeit zu erreichen, benötigt Durum in der Kornfüllungsphase eine relativ hohe N-Verfügbarkeit im Boden!



MAUTHNERBIO

SICHERHEIT UND QUALITÄT SEIT 1946

Ihre Ansprechperson:

Birgit Langer

Tel.: 01 51532 - 315

Mob.: 0664 423 08 96

Mail: birgit.langer@mauthner.co.at



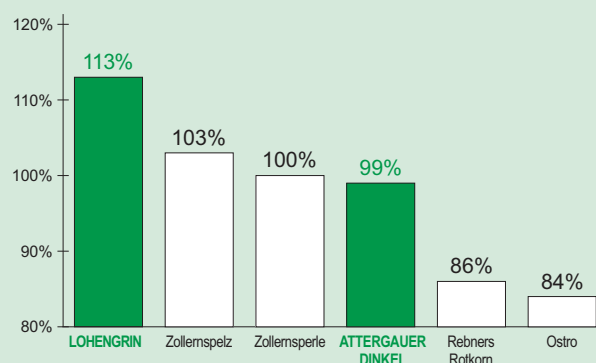
- bewährte Vermarktungsdienstleistungen für BIO- & Umstellerlandwirte
- Engagement, Flexibilität, persönliche Betreuung
- professionelle Lagerstelle mit Erfahrung

www.mauthner-bio.at

LOHENGRIN

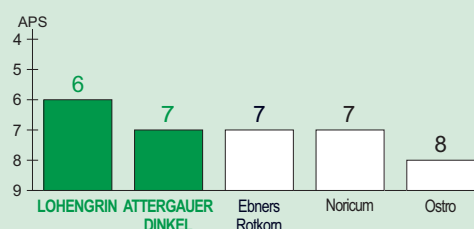
LOHENGRIN ist deutlich frühreifer als die bisher gelisteten Sorten, gut standfest und verfügt über eine exzellente Eigenbackfähigkeit. Gegenüber den Hauptsorten im „reinen Dinkelsortiment“ ist LOHENGRIN meist um etwa zehn Zentimeter kürzer im Wuchs. Daraus resultiert natürlich auch die gute Standfestigkeit. Äußerst positiv ist bei LOHENGRIN die Toleranz gegenüber Mehltau- und Braunrostinfektionen zu beurteilen, aber auch bei Gelbrost ist die Sorte um mindestens drei Ausprägungsstufen gesünder als die älteren, meist SLK-fähigen Sorten. Bisher waren die Backeigenschaften bei Dinkel nicht so bedeutend wie bei Weichweizen, bei zunehmender Anbau- und Verarbeitungsbedeutung ist aber eine günstige Ausprägung der teigrheologischen Eigenschaften zukünftig von höherer Relevanz. Das ist dann auch ein zusätzliches Argument „Pro LOHENGRIN“ bei der Sortenwahl.

Mehrjähriger Ertragsvergleich Bionet Burgenland



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2025, * = eigene Einstufung

Vergleich Ährenschieben

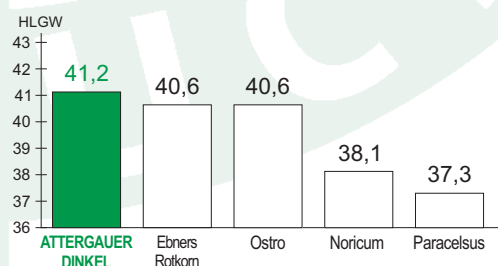


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

ATTERGAUER DINKEL

Der traditionelle Kolbendinkel ist seit mittlerweile zwölf Jahren im Sortiment. Durch die ausgezeichnete Kombination aus hohen Vesen bzw. Kornträgen und guten Strohausbeuten ist ATTERGAUER DINKEL die ideale Sorte für alle biologischen Dinkelstandorte. Im Anbaugebiet des Wald- und Mühlviertels kommt, bei entsprechend tiefen Temperaturen, die ausgezeichnete Winterfestigkeit zum Tragen. Das Erntegut von ATTERGAUER DINKEL glänzt meist mit deutlich überdurchschnittlichen Hektoliterwerten, kein unwesentliches Kriterium bei der Vermarktung. Zusätzlich ist ATTERGAUER DINKEL im Programm „Anbau seltener landwirtschaftlicher Kulturen“ (SLK) gelistet und damit prämiertfähig.

Vergleich Hektolitergewicht

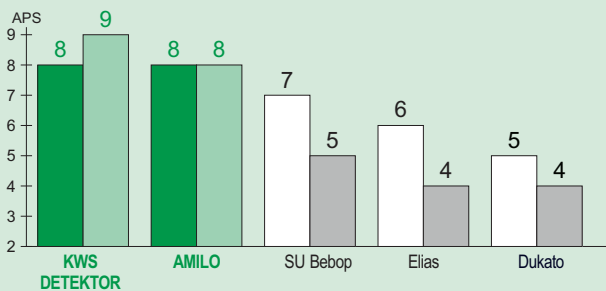


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

KWS DETEKTOR

Der Hochleistungshybrid hat sich mittlerweile auf den Betrieben der BIO-Landwirte durchgesetzt. KWS DETEKTOR glänzt mit sehr hohen und stabilen Erträgen, mit einer guten N-Effizienz und einer exzellenten Kornausbildung in Form hoher Hektoliterwerte. Besonders entscheidend für die Hauptanbauggebiete im Mühl- und Waldviertel ist die überdurchschnittlich ausgeprägte Schlechtwettertoleranz auf dem hohen Niveau der Populationsroggensorte AMILO. Mit Fallzahl APS 8 und Amylogramm APS 9 verfügt KWS DETEKTOR über die nötigen Reserven, wenn es zur Ernte regentechnisch an die Grenzen geht. Der Hybrideffekt ist bei KWS DETEKTOR auch bei geringeren Ertragsaussichten auf schwächeren Bonitäten bzw. als abtragende Kultur in der Fruchtfolge absolut spürbar.

Vergleich Roggenqualität



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

POPULATIONSROGGEN

AMILO

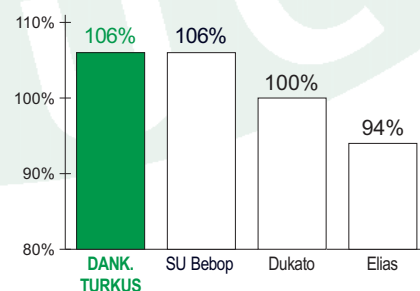
Der bewährte BIO-Roggen ist mittlerweile bereits 20 Jahre alt, aber für die BIO-Landwirte in den Feuchtlagen (Wald- & Mühlviertel, Bucklige Welt und Alpenvorland) nach wie vor einfach unverzichtbar. AMILO ist hinsichtlich Ertragsstabilität und Schlechtwettertoleranz einfach eine Klasse für sich. Zwar nicht jedes Jahr aber in wiederkehrender Häufigkeit kommt vorwiegend in den Spätdruschgebieten kurz vor dem Druschtermin das klassische Auswuchswetter. Bei diesen kritischen Bedingungen sind Reserven bei Fallzahl und Amylogramm gefragt, diese hat bei den Populationsroggensorten eigentlich nur AMILO. Im klassischen Trockengebiet sind zu hohe Fallzahlwerte meist hinderlich, hier ist DANKOWSKIE TURKUS eindeutig die bessere Wahl.

POPULATIONSROGGEN

DANKOWSKIE TURKUS

Der mittelfrüh reifende Populationsroggen DANKOWSKIE TURKUS besticht mit sehr hohen Erträgen, kürzerem Wuchs und besserer Standfestigkeit. Verglichen mit AMILO zeigt DANKOWSKIE TURKUS etwas niedrigere Fallzahl- und Amylogrammwerte. Das ist aber in vielen Regionen (z.B. Trockengebiet, Übergangslagen) kein Nachteil, da die BIO-Verarbeiter dort regelmäßig mit etwas enzymeschwächeren Mehlen zu kämpfen haben. Ebenso wie AMILO zeigt auch DANKOWSKIE TURKUS nur eine äußerst geringe Mutterkornanfälligkeit und ein allgemein gutes Resistenzniveau gegenüber Blattkrankheiten, insbesondere Schneeschimmel.

Mehrjähriger Ertragsvergleich Trockengebiet

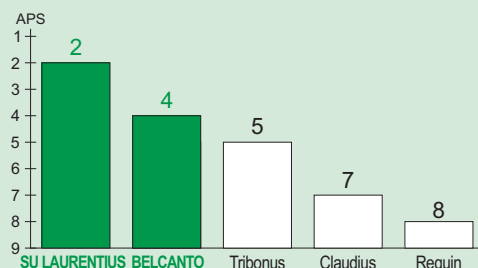


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2025

SU LAURENTIUS

Das mittelfrüh reifende Qualitätstritricale aus dem Hause Nordsaat ist universell einsetzbar und zeigt bislang einfach keine Schwächen. Im Kornertrag ist SU LAURENTIUS sämtlichen neuen Vergleichssorten ebenbürtig bis leicht überlegen, der große Vorteil liegt aber gesamtheitlich in der optimalen Kombination von Agronomie, Ertrag und Qualität. SU LAURENTIUS ist äußerst standfest und absolut tolerant gegenüber Braunrost- und Gelbrostinfektionen. Für den Anbau in Regionen mit meist längerer Schneedecke spricht die überdurchschnittliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Schneeschimmelbefall. Die Kornqualität in Form von stabilen Hektoliterwerten liegt absolut auf dem Niveau von TRICANTO. Für den heurigen BIO-Herbstanbau steht natürlich ausreichend Saatgut der universell einsetzbaren Triticalesorte zur Verfügung.

Vergleich Blattgesundheits- Braunrosttoleranz



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

BELCANTO

Das äußerst blattgesunde BELCANTO stammt aus dem renommierten Züchterhaus DANKO und somit aus einem ähnlichen Genpool wie die bereits langjährig marktbedeutenden Sorten FREDRO und PRESTO. BELCANTO ist extrem stickstoffeffizient und mit der ausgezeichneten ErtragsEinstufung APS 7 in die österreichische Sortenliste eingetragen. Neben herausragenden Toleranzen gegenüber Schneeschimmel, Braunrost, Gelbrost und Ährenfusarien überzeugt BELCANTO auch mit einem exzellent ausgeprägten Hektolitergewicht und höchsten Fallzahlen. Nicht zuletzt aufgrund seiner Blattgesundheit wird BELCANTO wie auch SU LAURENTIUS heuer verstärkt im BIO-Landbau angeboten.

TRICANTO

Durch den vermehrten Anbau von Triticale hat natürlich auch die Sensibilität gegenüber Blatt- und Ährenkrankheiten, insbesondere Gelbrost und Mehltau, zugenommen. TRICANTO gehört dabei mit Sicherheit zu den Sorten mit einer überdurchschnittlichen Feldtoleranz, zeigt ein stabiles Ertragspotenzial und eine überragende Winterhärte. Zudem ist die Kornausbildung exzellent, nahezu konkurrenzlos. Durch den längeren Wuchs ist TRICANTO bestens an die Bedingungen des Wald- und Mühlviertels und sämtlichen anderen BIO-Standorten adaptiert. Beim Merkmal Auswuchsfestigkeit erreicht TRICANTO ein ähnlich hohes Niveau wie die Vorgängersorte TRIMMER. Untersuchungen der Landesanstalt Freising bescheinigen TRICANTO auch eine gute Eignung in der GPS-Nutzung.

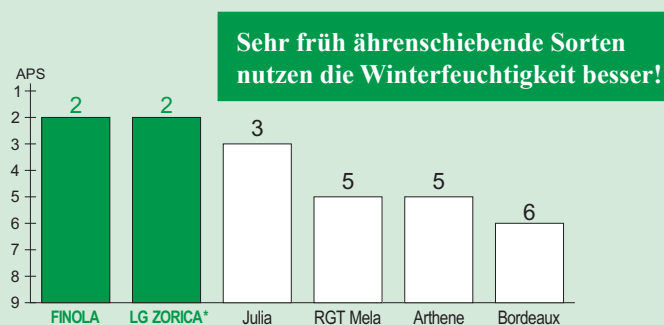
PRESTO

Das bewährte Extensivtritricale ist auch nach 37 Jahren plakativ ausgedrückt „nicht umzubringen“. Unser Methusalem überzeugt nach wie vor mit bester Winterhärte (APS 2), extrem frühem Ährenschieben (APS 2) und einer sehr frühen Reife (APS 3). Zudem ist PRESTO nach wie vor stabil tolerant gegenüber Braunrostinfektionen (APS 4) und glänzt mit einer überdurchschnittlich gut ausgeprägten Kornausbildung. Damit ist PRESTO die bevorzugte Wahl auf vielen Standorten im Wald- und Mühlviertel und in extensiven Anbauregionen im Trockengebiet, in Kärnten und in der Steiermark. Im BIO-Segment ist die Qualitätstriticalesorte PRESTO durch seine jahrelang beständigen Ertragsleistungen auf fast allen Standorten eine fixe Größe.

FINOLA

Die bewährte mehrzeilige Eigenzüchtung ist eine absolute Spezialistin für die Trockenstandorte in Mittel- und Osteuropa. Der Anbauswerpunkt von FINOLA erstreckt sich vom östlichen Niederösterreich, dem Nord- und Mittelburgenland über die europäischen Trockengebiete bis hin nach Aserbaidschan. Durch die Kombination aus frühestem Ährenschieben (APS 2) und früher Reife (APS 4) verlängert sich die Kornfüllungsphase nach vorne. Dadurch ist FINOLA beim Einsetzen der Vorsommerhitze Mitte Juni, wie im Pannonikum vielerorts üblich, in der Kornausbildung schon wesentlich weiter als später reifende Vergleichssorten. Daraus resultiert ein kräftiges Ertragsplus und ein höheres Hektolitergewicht. Auch die Halmstabilität bei Überreife ist bei FINOLA bestens ausgeprägt.

Vergleich Ährenschieben

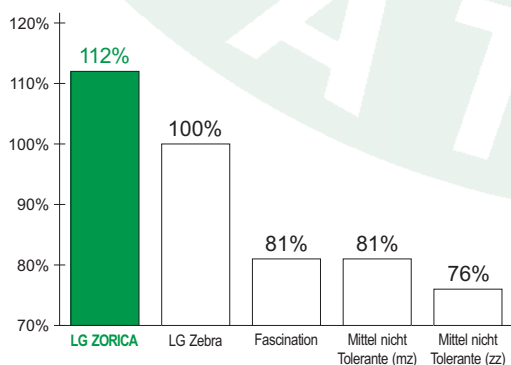


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2025, * = eigene Einstufung

THIMEA

Die äußerst stickstoffeffiziente Mehrzeilige THIMEA gilt als die optisch ansprechendste mehrzeilige Wintergerste Österreichs. Das alleine reicht natürlich nicht, aber THIMEA kombiniert höchste und außerordentlich stabile Kornträge mit einer exzellenten Kornqualität in Form von besten Hektoliterwerten. Daher ist die gut standfeste Neuzüchtung die ideale Lösung für die starken BIO-Wintergerstenregionen in Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark. Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal von THIMEA ist die ausgezeichnete Toleranz gegenüber Schneeschimmelinfectionen. Für den kommenden Herbstanbau steht wieder ausreichend biologisches Saatgut von THIMEA zur Verfügung.

Provokationsversuch Gelbverzwergung (BYDV)



Quelle: Interner Exaktversuch der Probstdorfer Saatzücht; Standort Salmhof 2026; 100% = 4.677 kg/ha

LG ZORICA

Die neue gelbverzwergungstolerante mehrzeilige Wintergerste überzeugt mit einer über alle Eigenschaften positiven Agronomie, guter Kornsortierung und exzellenten Hektoliterwerten (bis zu 70 kg in den BIO-Veremhrungen zur Ernte 2026). LG ZORICA ist deutlich kürzer (APS ca. 3) als die mehrzeiligen Vergleichssorten, sehr früh im Ährenschieben und ebenfalls früh in der Abreife. Die Toleranzen gegenüber Mehltau-, Netzflecken- und Rhynchosporiuminfektionen sind überdurchschnittlich ausgeprägt, bei Ramularia- und Zwergrostbefall liegt LG ZORICA im Sortimentsmittel. Zu erwähnen wäre bei den BYDV-resistenten Sorten, dass die Resistenz nur die durch Blattläuse übertragenen BYDV-Viren umfasst, nicht aber den für Wintergerste ebenfalls gefährlichen, durch Zikaden übertragenen, Weizenverzwergungsvirus (WDV).



ZWEIZEILIGE WINTERGERSTE

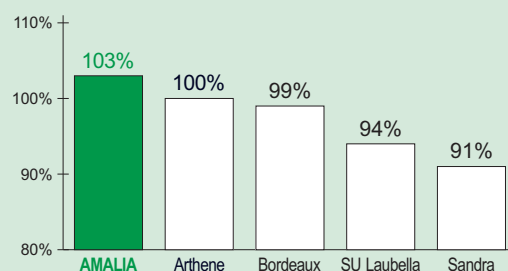
NEU

BYDV
resistent

AMALIA

Mit AMALIA steht nun erstmals auch bei den Zweizeilern eine gelbverwertungstolerante Sorte zur Verfügung. Der Wert der Neuzüchtung darf aber keinesfalls nur auf das Virusthema reduziert werden. AMALIA reift deutlich früher als die meisten etablierten Zweizeiler ab, ist ausreichend standfest und gut tolerant gegenüber Zwergrost und Netzfleckeninfektionen. Bei der RAMULARIA-Sprenkelkrankheit gehört sie mit APS 6, wie auch EUFEMIA, zu den gesündesten zweizeiligen Sorten im heimischen Portfolio. Neben in allen Regionen überdurchschnittlichen Ertragsleistungen glänzt AMALIA auch mit einer exzellenten Stickstoffeffizienz, hoher Kornsortierung und zufriedenstellenden Hektoliterwerten auf dem Niveau der Hauptsorte BIANCA. Durch optimale Kombination aus Blattgesundheit und Gelbverwertungstoleranz ist AMALIA natürlich prädestiniert für die biologische Wintergerstenproduktion.

Offizieller Ertragsvergleich - Zweizeilige Wintergerste



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2025

ZWEIZEILIGE WINTERGERSTE



BIANCA

Die zweizeilige Futtergerste ist mit ihren langen, überhängenden Ähren nicht nur optisch eine Bereicherung für das heimische Wintergerstensortiment. BIANCA kam mit den unterschiedlichsten Witterungsbedingungen der letzten Jahre immer sehr gut zurecht. Besonders hervorzuheben ist bei BIANCA die ausgewogene Blattgesundheit. Speziell bei der Widerstandsfähigkeit hinsichtlich der schwer bekämpfbaren Ramularia-Sprenkelkrankheit gehört BIANCA zu den gesünderen Zweizeilern. Zudem vermag sie Gelbverzwergungsinfektionen (BYDV) besser wegzustecken als die meisten anderen zweizeiligen Sorten. Daher ist BIANCA im biologischen Wintergerstensortiment mittlerweile auch eine feste Größe.

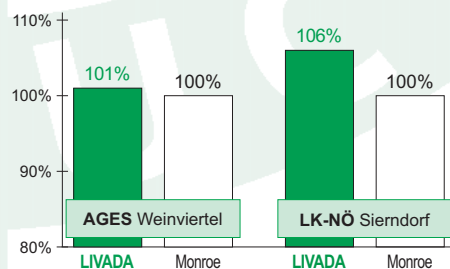
WINTERBRAUGERSTE



LIVADA

Die Qualitätswinterbraugerste LIVADA ersetzt seit zwei Jahren die bewährte PIROSKA und bildet die perfekte Ergänzung zur Hauptsorte KWS DONAU. LIVADA wurde mit identen Ertragsleistungen zu KWS DONAU und Sonja in die österreichische Sortenliste eingetragen. Sie passt aber auch agronomisch perfekt für die heimischen Winterbraugerstenregionen und zeigt mit APS 4 eine deutliche Verbesserung in der Standfestigkeit. Der größte Vorteil liegt aber in der Korn- und Malzqualität, LIVADA ist sprichwörtlich der „Ferrari“ im Portfolio. Höchste Siebungswerte, optimaler Eiweißgehalt und Topwerte bei sämtlichen Parametern der Malzqualität sind das Fundament für eine große Marktbedeutung. LIVADA ist mittlerweile auf der „Green List“ des Heineken Konzerns und wird auch außerhalb von Österreich als hochqualitative Winterbraugerste entwickelt.

Offizieller Ertragsvergleich - Zweizeilige Wintergerste



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüffahre 2023-2025; Mittel der Standorte Mistelbach & Russbach; 100% = 8.960 kg/ha

Quelle: Streifenversuche der LK-NÖ, Standort Sierndorf bei Korneuburg 2024-2025; 100% = 5.999 kg/ha

Zweizeilige Wintergerste

AUGUSTA

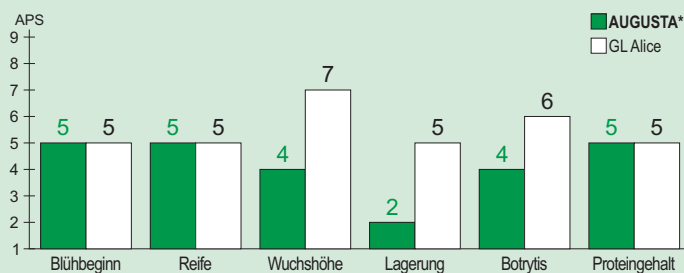
Bei einer Ackerbohnenfläche von etwa 5.800 ha werden in Österreich mit steigender Tendenz mittlerweile 2.200 ha als ertragsstabilere Winterform kultiviert. Durch den Herbstanbau wird die Winterfeuchtigkeit bestens ausgenutzt und die Blüte ist vor den sehr oft auftretenden Hitzeperioden im Juni bereits abgeschlossen.

Die mittelfrüh reifende AUGUSTA überzeugt durch sehr gute Ertragsleistungen, eine überdurchschnittliche Standfestigkeit und eine gute Toleranz gegenüber Bohnenrost. Bei starkem Auftreten von Blattläusen sollte ein biologischer Pflanzenschutz zur Bekämpfung der Virusvektoren unbedingt eingeplant werden.

Der optimale Saatzeitpunkt bei AUGUSTA liegt in den meisten Anbauregionen in der zweiten Oktoberhälfte bis Anfang November. Wir empfehlen eine Saatstärke von 25 bis maximal 30 Körnern/m². Die Saattiefe sollte dabei mindestens sechs Zentimeter betragen, auf besseren Standorten kann auch tiefer abgelegt werden. BIO-Winterackerbohne wird fast ausschließlich in Einzelkornsaat mit Reihenweiten von 45 bis 50 Zentimeter angebaut. Ein bis zwei Hackdurchgänge sorgen für unkrautfreie Bestände und beschleunigen durch die Bodendurchlüftung die Pflanzenentwicklung.

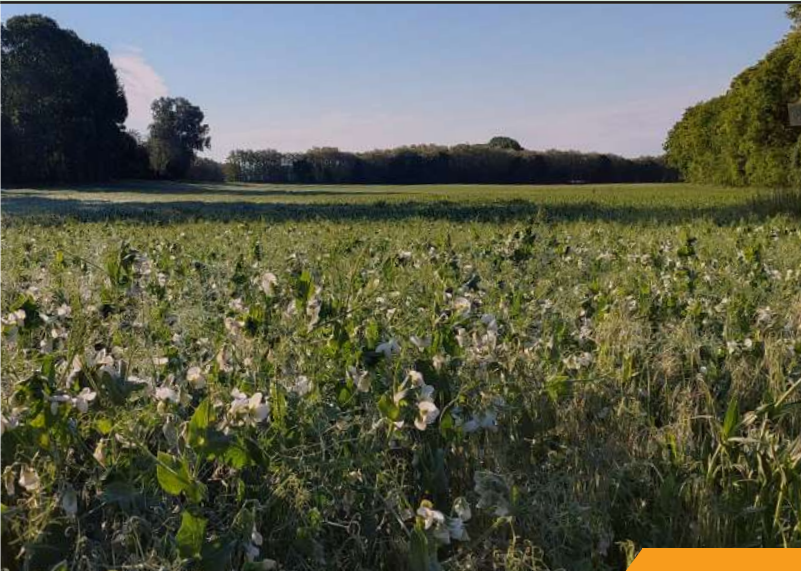
Für eine erfolgreiche Ackerbohnenproduktion muss aber auch die Fruchtfolge passen, das heißt, es sollte auch ein besonderes Augenmerk auf die Zusammenstellung der Begrünungsmischungen gelegt werden um negative Effekte durch Leguminosenvorfrucht hintanzustellen.

Agronomischer Vergleich



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026,

* = eigene Einstufung in Anlehnung an die BSL D 2025



FURIOUS

Wie bei vielen Getreidearten geht mittlerweile auch bei Körnererbse der Trend von der Sommer- zur ertragsstabileren Winterform. Der Rankentyp FURIOUS überzeugt neben ausgewogenen agronomischen Merkmalen und äußerst ansprechenden Ertragsleistungen in den letzten Jahren auf auswinterungsgefährdeten Standorten (z.B. Winter 2025/26) durch eine überdurchschnittlich ausgeprägte Frosttoleranz. Absolut positiv zu bewerten und zur Ertragssicherheit beitragend, ist die exzellente Standfestigkeit. Die empfohlene Saatstärke erstreckt sich von 110 Körnern/m² auf guten, tiefgründigen Böden bis hin zu 120 Körnern/m² auf schlechteren Bonitäten. In der biologischen Produktion sind Wintererbsenbestände ideale Vorfrüchte für die BIO-Qualitätsweizenproduktion. Der optimale Saatzeitpunkt liegt meist in der ersten Oktoberdekade.

PROBSTDORFER BIO-Sortenübersicht Herbst 2026

Biologisch verfügbares Saatgut:

Winterweizen	500 kg Big Bag	Typ	BQG	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ARNOLD		PW	8	2	6	6	4	5	4	9	300 - 350	130 - 180
CAPO	✓	PW	7	4	7	7	5	5	5	8	280 - 330	120 - 160
CHRISTOPH	✓	PW	7	4	3	3	4	6	2	8	300 - 350	130 - 180
MANDARIN		PW	8	2	5	5	4	4	4	8	300 - 350	130 - 180
THALAMUS	✓	MW	4	7	2	2	2	6	3	6	280 - 360	140 - 190
TILLSANO		MW	6	3	5	4	5	3	4	7	280 - 360	140 - 190
Wintergerste	500 kg Big Bag	Typ	Ähren-schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung >2,2 mm	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMALIA (neu)		FG, zz	4	4	5	5	4	5	8	5	310 - 370	140 - 200
BIANCA	✓	FG, zz	6	7	5	4	4	4	7	5	310 - 370	140 - 200
LIVADA	✓	BG, zz	5	6	4	6	4	6	8	6	310 - 370	140 - 200
FINOLA		FG, mz	2	4	4	6	7	5	8	4	250 - 300	120 - 175
LG ZORICA ²⁾ (neu)		FG, mz	2	4	4	3	5	4	8	7	250 - 300	120 - 175
THIMEA		FG, mz	6	5	4	4	5	5	8	5	250 - 300	120 - 175
Sommergerste Herbstanbau	500 kg Big Bag	Typ	Ähren-schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung >2,5 mm	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMIDALA		BG	4	7	4	2	7	5	7	5	220 - 260	110 - 160
Winterdurum	500 kg Big Bag	Aus-winterung	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Glasigkeit	Gelb-pigment	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AURADUR		6	3	3	5	7	6	8	7	6	350 - 420	160 - 210
SAMBADUR	✓	5	4	3	4	7	8	6	6	4	350 - 420	160 - 210
Roggen	Big Bag	Typ	Reifezeit	Wuchs-höhe	Lagerung	Schnee-Schimmel	Mutterkorn	Braunrost	Fallzahl	Amylo-gramm	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMILO	1000 kg	POP	4	7	6	5	3	6	8	8	300 - 350	80 - 140
DANKOWSKIE TURKUS	1000 kg	POP	4	6	5	4	3	5	6	4	300 - 350	80 - 140
KWS DETEKTOR	24 Mio. K	HY	7	4	5	3	5	7	8	9	240	3 Pkg/ha
Triticale	500 kg Big Bag	Aus-winterung	Reife	Lagerung	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
BELCANTO		-	7	4	5	5	4	3	5	7	300 - 350	140 - 170
PRESTO		2	3	8	7	7	4	7	4	5	270 - 330	120 - 160
SU LAURENTIUS	✓	-	4	4	6	5	2	3	6	5	300 - 350	140 - 170
TRICANTO		3	5	7	6	5	7	5	6	6	300 - 350	140 - 170
Winterdinkel	500 kg Big Bag	SLK	Aus-winterung	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Auswuchs	Braunrost	Gelbrost	Fallzahl	Saatstärke Vesen/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ATTERGAUER DINKEL	✓	✓	2	6	9	8	6	7	7	6	110 - 150	160 - 220
LOHENGRIIN	✓	-	5	8	8	6	5	6	4	2	110 - 150	160 - 220
Winterkörnererbse	Big Bag	Sack	Aus-winterung	Jugend-entwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	TKG	Blütenfarbe	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge Pkg/ha
FURIOUS ²⁾	3,6 Mio. K	90 TK	5	4	4	4	7	2	5	weiß	100 - 120	11 - 13 Pkg/ha
Winterackerbohne	Big Bag	Sack	Aus-winterung	Jugend-entwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	TKG	Protein-gehalt	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge Pkg/ha
AUGUSTA ²⁾	1,8 Mio. K	50 TK	5	5	5	5	4	2	5	5	25 - 30	5 - 6 Pkg/ha

Konventionell unbegeizt verfügbares Saatgut:

Winterweizen	500 kg Big Bag	Typ	BQG	Reife	Wuchs-höhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ARONIO		PW	7	4	5	4	5	5	6	6	300 - 350	130 - 180
CRITERIO (neu)		PW	8	4	7	5	-	-	3	7	280 - 330	120 - 160
SIEGFRIED	✓	MW	4	7	4	3	3	7	4	5	280 - 360	140 - 190
KWS KEITUM	✓	FW	ca. 2	6	4	4	3	4	3	4	300 - 380	150 - 190
Wintergerste	500 kg Big Bag	Typ	Ähren-schieben	Reife	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Siebung	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
KWS DONAU		BG, zz	5	5	6	5	4	6	9 (> 2,5 mm)	5	310 - 370	140 - 200
KWS TOLANIS	✓	FG, mz	6	6	4	3	6	4	8 (> 2,2 mm)	5	250 - 300	120 - 175
SEVILLA (neu)	✓	FG, mz	2	5	4	5	6	4	6 (> 2,2 mm)	5	250 - 300	120 - 175
Roggen	Sack	Typ	Reifezeit	Wuchs-höhe	Lagerung	Schnee-Schimmel	Mutterkorn	Braunrost	Fallzahl	Amylo-gramm	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
SU ERLING (neu)	1 Mio. K	HY	6	3	4	-	6	6	7	7	240	2,4 Pkg/ha
Triticale	500 kg Big Bag	Aus-winterung	Reife	Lagerung	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke keimf. Kö/m ²	Aussaatmenge kg/ha
RAPACE		-	4	6	6	4	5	3	4	5	300 - 350	140 - 170

1 = sehr gering ausgeprägt, ... 9 = sehr stark ausgeprägt
Quelle: AGES - Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Auszug der Beschreibenden Sortenliste 2026

2) EU-Sorte: eigene Einstufungen
HY = Hybrid; FG = Futtergerste; BG = Braugerste; POP = Populationsroggen; BQG = Backqualitätsgruppe
mz = mehrzellig; zz = zweizeilig

IMPRESSUM
Medieninhaber & Herausgeber: Probstdorfer Saatzucht GesmbH & Co KG | Sitz: 1011 Wien, Parkring 12 | E-Mail: office@probstdorfer.at | Tel.: +43 2215 2219-0 | Firmenbuchnummer: FN233797w | UID-Nr.: ATU 56897601 | Verantwortlich für den Inhalt: Probstdorfer Saatzucht | Druckvorstufe: Probstdorfer Saatzucht | Ort d. Herstellung: Bad Vöslau | Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH | Den in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Grafiken und Daten liegen Ergebnisse aus Eigenversuchen und Verprüfungsberichten zugrunde. Wir übernehmen keine Gewähr für die Reproduzierbarkeit der in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Ergebnisse. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten.
Fotos: Adobe Stock, Probstdorfer Saatzucht.